

Informationen

Eingeladen sind

- Hausärzt:innen
- Fachärzt:innen
- Pflegedienste
- Hospizgruppen
- Angehörige
- Patient:innen
- und alle, die sich für das Thema interessieren.

Die Teilnahme ist kostenlos.

! Zur besseren Planung melden Sie sich bitte per E-Mail an:

palliativ.schwerin@helios-gesundheit.de

Bei gemeinschaftlicher Anmeldung teilen Sie bitte auch die Anzahl der Personen mit.
Bitte teilen Sie auch Ihren Wunschworkshop (Workshop 1, 2, 3 oder 4) mit.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.helios-gesundheit.de/Schwerin
> Fachbereich Palliativmedizin

Helios Kliniken Schwerin

Klinik für Palliativmedizin

Wismarsche Straße 393 – 397
19055 Schwerin

T (0385) 520-4480

F (0385) 520-4470

palliativ.schwerin@helios-gesundheit.de
www.helios-kliniken.de/Schwerin

IMPRESSUM

Verleger: Helios Kliniken Schwerin GmbH
Wismarsche Straße 393 – 397, 19055 Schwerin

Schweriner Hospiz- und Palliativ-Tag

Samstag, 23. November 2024

10 bis 15 Uhr | Einlass ab 9:00 Uhr

Helios Kliniken Schwerin | Haus 13 | Festsaal

Es laden ein:

- Hospizdienst der Caritas und Diakonie
- Hospizverein Schwerin e.V.
- Klinik für Palliativmedizin der Helios Kliniken Schwerin

Schuld und Scham in der Palliativversorgung

Ein richtiges „Novemberthema“ ... in der Hospiz- und Palliativversorgung freuen wir uns gewöhnlich über die Besserung lästiger Schmerzen, eine gelungene Begleitung in schweren Zeiten, über Humor und Geborgenheit auch am Lebensende – also darüber, wenn alles gut wird.

Beunruhigender sind Situationen und Gefühle von Schuld und Scham, die uns im Alltag begegnen: als ungelöstes Lebensthema, vielleicht als stille Verdrängung der eigenen Situation, manchmal auch als aggressiver Vorwurf an die Behandelnden. Deswegen wollen wir uns diesen Dingen heute stellen. Expertinnen und Experten aus Seelsorge, Demenzpflege, Psychoonkologie und Kunsttherapie werden uns kurze Inputs aus ihrer Sicht liefern. Am Nachmittag erarbeiten wir in vier parallelen Workshops Lösungen für uns selbst, die uns Mut machen sollen, schuld- und schambehafteten Situationen adäquat zu begegnen.

Ich lade Sie ganz herzlich ein, am Samstag, 23. November 2024 miteinander ins Gespräch zu kommen – und nach einer langen Pause die Tradition der Schweriner Hospiz- und Palliativtage wieder zu beleben! *Herzlich willkommen.*

Prof. Dr. Johannes Bükki
Chefarzt der Klinik für Palliativmedizin

Vorträge

10:00 Uhr | Begrüßung
Prof. Dr. Johannes Bükki
Chefarzt, Klinik für Palliativmedizin,
Helios Kliniken Schwerin

10:10 Uhr | Mit wem würde ich gerne noch ein Hühnchen rupfen, wen um Verzeihung bitten, wie finde ich meinen Frieden? – Schuld und Scham als spirituelle Themen
Michael Brems (Hamburg),
Pastor, Leiter der Koordinierungsstelle
Krankenhausseelsorge in der Nordkirche

10:40 Uhr | Selbst schuld – Schuldgefühle und Scham im Kontext von Demenz
Ute Greve (Schwerin),
Diplomsozialpädagogin, Supervisorin, bis Anfang 2024 Leiterin des Zentrums Demenz Schwerin

11:10 Uhr | Kaffeepause

11:40 Uhr | Schuld und Scham aus psychologischer Sicht
Annekatriin Harms (Schwerin),
Psychologin, Psychoonkologin

12:10 Uhr | Kreativer Umgang mit Schuld-Gefühlen
Von Bild zu Bild Last ablegen?
Andrea Kronhagel (Schwerin),
Psychologin, Psychoonkologin
Inge Lass-Adelmann (Schwerin),
Dipl. Musikerin, Kunsttherapeutin M.A.

12:40 Uhr | Mittagsimbiss

Workshops

13:30 Uhr

1. Michael Brems: **Beziehungen klären – loslassen können: ein hohes Ideal!**

Herr Brems dazu: „Es werden Beispiele aus der Gruppe von versöhntem Sterben, aber auch solche von Abschieden, bei denen vieles offengeblieben ist und Schmerz und Sehnsucht zurückbleiben, angeschaut und reflektiert.“

2. Ute Greve: **Gnädig sein mit sich selbst: als Mensch mit Demenz, als Angehörige:r, als Begleitende:r**

Frau Greve dazu: „Anhand von Beispielen – gerne auch aus der Gruppe – nähern wir uns den Ursachen von Schuld und Scham bei Demenz, um gnädiger damit umgehen zu können.“

3. Annekatriin Harms: „**Man muss die Schuld auch mal bei anderen suchen.**“

4. Inge Lass-Adelmann, Andrea Kronhagel: **Hat Schuld eine Farbe?**

Frau Lass-Adelmann dazu: „Wie können kunsttherapeutische Möglichkeiten den Weg ebnen für emotionale Erfahrungsräume und Lösungen? Wir ermuntern zur praktischen Anwendung.“

14:45 Uhr | Musikalischer Abschluss mit den „SAPVoices“

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Interessierte und Freunde der Palliativen Arbeit
Moderation: Andreas Greve,
Krankenhausseelsorger